

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 96 (1970)  
**Heft:** 45

**Rubrik:** Sauber Wasser - sauber Wort

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

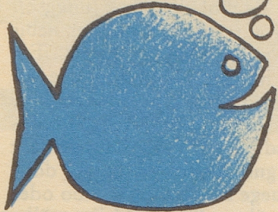
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Sauber  
Wasser —  
sauber  
Wort



### Von «führendsten Promenadenmischungen»

Ein wirklich reinrassiger Hund ist nicht nur der Stolz seines Züchters und des schließlichen Besitzers, er erfreut doch oft auch uns durch seine edle Erscheinung, wenn wir ihn zu Gesichte bekommen. Ein Mischling dagegen, eine von uns allen so genannte «Promenadenmischung», entlockt uns ein amüsiertes oder mitleidiges Lächeln.

Promenadenmischungen kommen aber auch auf dem Papier vor, mit Vorliebe auf bedrucktem Zeitungspapier. Sie tauchen besonders oft an einem Montag auf, weil da die Berichte über Sportereignisse in der Zeitung stehen. Ohne Zahl sind die oft jungen und unerfahrenen Laien, die nicht nur für ihr Leben gern solchen Sportveranstaltungen beiwohnen, sondern sich den Zeitungen antragen, darüber auch kleine Berichte zu schreiben. Es ist, denken diese Amateurjournalisten oft, keine Kunst, ein solches Berichtchen zu verfassen. Es ist aber eben doch eine, wie die Ergebnisse in der Presse gerade in dieser Sparte nur zu oft zeigen.

«Einer der führenden Concours-Reiter unseres Landes» springt einem dann etwa ins Auge (statt über die Hindernisse). Führender als führend kann wohl keiner sein; am führenden schon gar nicht. Das erinnert immer wieder an das sattsambekannt «tödlichste Schlangengift»; als gäbe es etwas auf der Welt, was tödlicher als tödlich wäre! Wenn das Schlangengift tödlich ist, tötet es. Da braucht es gar nicht erst tödlicher oder gar am tödlichsten zu sein. Nein, das «tödlichste Schlangengift» ist genau so dumm erfunden, wie der «führende Concours-Reiter». Steigern Sie doch einmal «der erste»! Waskommt dabei heraus? «Der erstere und der ersteste»! Möchten Sie «der ersteste» sein, der so etwas in die Zeitung schreibt? Schon «der erstere» ist ja bares Blech. Ueberall, wo es «der erstere» heißt, ist «der erste» besser, schöner und viel richtiger.

Schön ist auch folgender Satz (aus

einer sonst guten schweizerischen Zeitung herausgefischt): «Es stehen sich die Spieler mit größerer Turnierpraxis dem Nachwuchs gegenüber.» Stehen sie sich wirklich dem Nachwuchs gegenüber? «Ich stand mich dem jungen Mann gegenüber» — nein, es geht einfach nicht. Aber in die Zeitung geht's gut hinein. Gut?

Oder noch «netter» — und echte «Promenadenmischung» zweier Redewendungen, die sich nicht mischen dürfen! — «Es zeigt sich schon jetzt ab ...»

Bitte — entweder: «Es zeichnet sich schon jetzt ab» oder dann eben «Es zeigt sich schon jetzt ...»

Daß wir sie stillvergnügt miteinander auslachen, diese Amateur- und Auch-Journalisten, die da am Sonntag, spätabends noch, an ihren Kugelschreibern herumkaue, weil sie so gerne — gratis — dabei sind, wo Sportliches los ist, ahnen die Guten kaum; sie sind stolz, wenn sie ihre Künste und ihre sprachlichen Versuche anderntags im Blatt lesen dürfen und sogar noch einige Batzen dafür erhalten.

Kein Fluß und kein See, die noch wirklich sauber wären! Warum soll's unseren Zeitungen besser gehen? Und doch! Auch solche Sprachverrenkungen, solche Promenadenmischungen müßte man in eine Kläranlage laufen lassen dürfen. Und können. Sie täte unser geschriebenen Sprache genau so gut, wie bereits funktionierende Kläranlagen den Abwässern. Kläranlagen für unsere Atemluft gibt's leider nicht...  
Fridolin

### Das neue Buch

Robert Neumann: «Oktoberreise mit einer Geliebten.» Ein altmodischer Roman, Verlag Kurt Desch.

«Jetzt erzählen sie wieder!» Robert Neumann schreibt keinen Anti-Roman, sondern einen richtigen Roman, der zwei urältesten Forderungen der Menschheit entspricht — erzählen und sich erzählen lassen. Seine Oktoberreise eines sehr reifen Mannes mit einem sehr jungen Mädchen ist von außerordentlichem Charme. Wie bei allen seinen Büchern ergeht es dem Leser auch bei diesem. Man läßt sich von einer Erzählerkunst umstricken, deren Nuancenreichtum unvergleichlich ist, man reist mit dem seltsamen Paar die Riviera entlang, erlebt mit ihm Höhen und Tiefen ihrer Beziehung in den zartesten Schwingungen.

Robert Neumann nennt sein Buch einen altmodischen Roman. Nun, ganz stimmt das nicht, denn er scheut nicht davor zurück, Dinge und Geschehnisse bei den richtigen Namen zu nennen, mag es auch mit den Four-letter-Wörtern sein, die man in altmodischen Romanen vergeblich suchen wird. Dafür schenkt er dem Leser das Happy-ending einer Heirat in allerbestem altmodischem und, ach, so befriedigendem Stil.

Ein Buch von ungewöhnlichem Reiz, das man kaum anders als in einem Zuge lesen kann, und das man mit dem nicht allzu häufigen Vorsatz zu klappt, es bald noch einmal zu lesen.

N. O. Scarpi

# Wer Doornkaat kennt — gewinnt!

## Im Doornkaat 3-Fragen-Spiel

Für alle, die den zartwürzigen Doornkaat kennen, ein leichtes Spiel, 3 Fragen richtig zu beantworten. Sind Sie nicht ganz sicher, dann achten Sie auf die Doornkaat-Anzeigen und auch auf die Doornkaat-Werbung im deutschen Fernsehen. Diese Preise können Sie gewinnen:

1. Preis 12 Original-Flaschen zartwürziger Doornkaat
2. Preis 6 Original-Flaschen Doornkaat
- 3.–50. Preis je eine Original-Flasche Doornkaat

### Und so gewinnen Sie:

Kreuzen Sie dazu die richtigen Antworten auf dem Coupon an. Dann schicken Sie den Coupon bis zum 6. 12. 1970 (Poststempel gilt) an die Doornkaat-Generalvertretung Firma H. U. Bon AG, Talacker 41, 8001 Zürich. Korrekt beantwortet, kommt Ihr Coupon in eine Verlosung. Rechtsweg ist dabei ausgeschlossen. Und nun frisch ans Werk. Vielleicht bei einem Gläschen eiskalten Doornkaat.



Ausschneiden und auf eine Postkarte kleben. Absender nicht vergessen.

### Doornkaat 3-Fragen-Spiel

#### Wie sieht die Doornkaat-Flasche aus?

weiß und rund  grün und vierkantig  braun und bauchig

#### Was ist Doornkaat?

Wacholder  Steinhäger  Kornbranntwein mit frischen Wacholderbeeren destilliert

#### Wie wird Doornkaat richtig serviert?

eiskalt  zimmer-temperiert  handwarm